

FRAKTION B' 90/DIE GRÜNEN, RATHAUSPLATZ 2, 90403 NÜRNBERG

An den Oberbürgermeister der Stadt Nürnberg
Dr. Ulrich Maly
Rathaus

90403 Nürnberg

POA am 16.10.18

OBERBÜRGERMEISTER	
12. OKT. 2018	
I/II	Zur Kts
X	Z.W.V.

fax *km*

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Stadtratsfraktion Nürnberg

Rathausplatz 2
90403 Nürnberg

Tel: (0911) 231-5091
Fax: (0911) 231-2930
gruene@stadt.nuernberg.de

Bus: Linie 36, 46, 47 (Rathaus)
U-Bahn: Linie 1 (Lorenzkirche)

Nürnberg, 12.10.2018

Antrag für den Personal-und Organisationsausschuss 16.10.2018

TOP 1: Behindertenrat

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

wir beantragen die Schaffung einer 0,6 Stelle Verwaltungskapazität für den Behindertenrat, wie sie im Stellenplan unter der Nummer 122 ausgewiesen ist.

Begründung:

Seit Bestehen des Behindertenrates im Jahr 2010 ist ein sehr starker Zuwachs der zu bewältigenden Aufgaben zu verzeichnen, z. B.:

- Teilnahme an der Inklusionskonferenz bzw. der Steuerungsgruppe: Die Mitgestaltung der konzeptionellen Ausarbeitung des Aktionsplanes sowie die Wahrnehmung verschiedener Termine zu diesem Thema erfordern hohen Arbeitsaufwand.
- Umsetzung der Leichten Sprache in der Stadtverwaltung: Ein Teil unserer Gesellschaft benötigt zum besseren Verständnis „Leichte Sprache“. Sowohl die Informationen auf den städtischen Internetseiten als auch der originäre Schriftverkehr zwischen Bürgern und Verwaltung sind aktuell nicht leicht zu verstehen. Die Expertise des Behindertenrates ist auch hier gewünscht, was zu einem deutlich vermehrten Arbeitsaufwand führt.
- Ausweitung der Arbeit auf privatwirtschaftliche Unternehmen: Auch die Anfragen aus dem privatwirtschaftlichen Sektor steigen an. Einige Beispiele sind die Beratung von Kirchengemeinden, Stiftungskliniken (Erler Klinik), Betrieben (Kaufhof) und Bauunternehmen.

Das große Aufgabenspektrum, das nun bearbeitet wird, ist ehrenamtlich nur noch sehr schwer abzuleisten. Dies ist zum einen in der zunehmenden öffentlichen Wahrnehmung begründet, zum

anderen auch in den vermehrten Anfragen von Betroffenen sowie dem gestiegenen Abstimmungsbedarf mit Verbänden, Vereinen etc.

Die letztjährige Erhöhung des Budgets um 10.000 € hat nur sehr eingeschränkt dazu geführt, dass o.g. Aufgaben vollumfänglich wahrgenommen werden können. Mit der geforderten Stelle in der Verwaltung des Behindertenrates können zum einen verlässliche Öffnungszeiten vor Ort sichergestellt werden, um für die Belange der Betroffenen regelmäßig ansprechbar zu sein und so eine Öffnung des Behindertenrates in die Stadtgesellschaft weiter zu unterstützen. Zum anderen werden die ehrenamtlichen Mitglieder des Behindertenrates von Verwaltungstätigkeiten entlastet, um die vielen und sehr zeitaufwändigen Aufgaben (s.o.) wahrzunehmen.

Aus diesen Gründen halten wir Schaffung dieser 0,6 Stelle für zwingend erforderlich.

Mit freundlichen Grüßen



Elke Leo
Stadträtin